

Hameln, 16. Mai 2023, [www.bhw-pressediens.de](http://www.bhw-pressediens.de)

## Holz verbauen statt verfeuern

Umweltexpertinnen und -experten schlagen Alarm. Wir verbrauchen mehr Holz, als der Wald hergibt. Viele Hausbesitzende betreiben jetzt ihre Kamine und Pelletanlagen intensiver, weil fossile Brennstoffe knapp und teuer geworden sind. Doch einmal verheizt, ist der klimafreundliche Baustoff Holz auf immer und ewig verloren.



Das Bild können Sie als jpg-Datei downloaden unter [www.postbank.de/bhw-pressediens-emailing](http://www.postbank.de/bhw-pressediens-emailing)

Quelle: 6563 Baufritz.de / BHW Bausparkasse

Gut behandelt ist Bauholz äußerst langlebig und recyclingfähig

Holz wächst laufend nach – innerhalb einer Sekunde entsteht in Deutschland, Österreich und der Schweiz ein Kubikmeter Wald. Steht Holz also im Übermaß zur Verfügung? Aktuelle Zahlen der Umweltschutzorganisation WWF belehren uns eines Besseren. Weltweit werden den Wäldern jährlich bis zu zwei Milliarden Kubikmeter Holz zu viel entnommen. Das entspricht etwa der Hälfte aller Bäume in den deutschen Beständen.

### Holz im Kreislauf

Hierzulande nimmt der Verbrauch in Zeiten von Energie- und Klimakrise rasant zu. Holz droht inzwischen rar zu werden, folglich steigt auch sein Preis. „Wir brauchen eine neue Form der Kreislaufwirtschaft für Holz“, fordert Holm Breitkopf von der Bausparkasse BHW. „Langlebige Zwecke, wie der Einsatz für den Wohnungsbau, sollten Priorität genießen.“ Erst am Ende des Kreislaufs, also nach Wiederverwertung und Recycling, sollte das wertvolle Naturgut für die Energiegewinnung verwendet werden.

Hameln, 16. Mai 2023, [www.bhw-pressediens.de](http://www.bhw-pressediens.de)

## **Rückbau statt Abriss**

Ziel des zirkulären Bauens ist es, mit möglichst wenig Material möglichst viel zu bauen und Abfall zu vermeiden. Bauholz kann so zu großen Teilen rückgebaut und weiter genutzt werden, was bei historischen Gebäuden bereits gängig ist. Bei Immobilien aus der Nachkriegszeit fällt die Entscheidung noch allzu häufig für den Abriss. Das geht schneller, ist aber nur in einer reinen Kostenbetrachtung, die Umweltfolgen nicht berücksichtigt, auch günstiger.